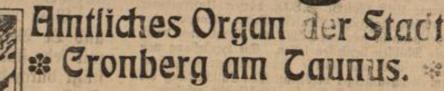
Cronbergerkinzeiger

Anzeigeblatt für Eronberg. Schönberg und Umgegend.

Abonnementspreis pro Monat nur 60 Pfennig frei ins Baus. Neubeifellungen werden in der Geichaftsitelle lowie von den Trägern sederzeit entgegengenommen.

far Mittellungen aus dem beierkrelle, die von allgemeinem Interelle find, Redaktion dankbar. Bul Wunfch werden diefelben auch gerne honoriert.



Erichelnungstage: Dienstag, Donnerstag, Samstag abends-Inferate koften die 5 spaltige Petitzelle oder deren Raum 15 Pfennige. Bei Wiederholungen hoher Kabatt,

Redaktion, Druck und Verlag von Adam Andree. Geichaftslokal: Ecke Bain- u. Canzhausitraße.

Nº 125

Dienstag, den 24. Oktober abends

28 Jahrgang

1916

* Fahrplan-Menderung. Bom 1. Nov. ab sallen die Züge: ab Frantsurt 7.02 vormittags Cronberg an 7.43, und Cronberg ab 7.55, an Frantsurt 8.35 bis auf Weiteres aus.

* Ein Schweines Blud hat ein hiefiger Billenbefitec, der fich por mehreren Monaten ein Schwein faufte, um es fett zu machen und zu schlachten. Auffallend rasch nahm das Bieh zu und schon war der Tag in Aussicht, an dem es die Töpfe seines Befigers füllen follte. Am Sonntag mittag bechentte bas Schwein feinen herrn mit zwei munteren Kleinen, die gur Freude ber gangen Familie

ben hausstand vergrößert haben. * Conntag, den 29. Ottober halt der Manner-Turnverein in der ftadtifchen Turnhalle bei freiem Eintritt, 8 Uhr abends beginnend, ein Schaufurnen bei welchem ibie Schülers, Damens und Turners abteilungen ihr turnerisches Konnen zeigen werben. Sieran anschließend Befanntgabe der Gieger vom diesjährigen Abturnen und Ausgabe der Urfunden und Kränze an dieselben. Zu dieser Beranstaltung ind alle Mitglieder, Turnsreunde höft, eingeladen.
* Die Frist für die Anmeldung der ausläns dischen und der im Ausland befindlichen Wert-

papiere läuft am 31. Oftober d. Is. ab. Bei der Bichtigteit diefer Bestandsaufnahme, welche icon burch die auf die Unterlassung der Anmeldung ge-iehten strengen Strafen (1500 Mart Geldstrafe oder rei Monate Gefängnis) entsprechend hervorgehoben bird, feien famtliche Befiger ausländischer ufm. Bertpapiere nochmals auf die Berpflichtung hinges wiesen, daß sie ihren Besig an Aftien, Anteilicheinen Bertifitaten, Schuldverschreibungen jeder Art, die bon ansländischen Gesellschaften, Gemeinweien, taaten uim. ausgegeben worden find, jerner auch ren etwa im Ausland befindlichen Befit an (inandischen oder ansländischen) Bertpapieren bei er Reichsbant mit dem dort erhältlichen vorschriftsagigen Formular bis jum 31. Ottober 1916 animelden haben. Unmeldepflichtig ift in erfte Unie ftets der Eigentumer der Wertpapiere. Sat aber die Bertpapiere an eine inlandifche Bant, spartaffe, Kreditanftalt, Benoffenichaft uiw. oder n einen inländischen Raufmann im Betriebe beffen andelsgewerbes unverschioffen gur Bermahrung er als Bfand übergeben, fo liegt dem betreffenden Bermahrer die Anzeigepflicht ob. Eicheln und Rogtastanien sowie die aus

efen hergestellten Futtermittel unterliegen der erordnung über Futtermittel vom 5. Ottober 1916. ternach dürfen, wie das Kriegsernährungsamt litteilt, Eicheln und Roftastanien nur durch die Bezugsvereinigung Deutscher Landwirte G.m b.S. Berlin abgefest werden, fie find alfo diejer anumelden und auf Berlangen zu liefern, jedoch mit Ausnahme solcher Mengen, die zum Berbrauch im igenen landwirtschaftlichen Betrieb oder in dem azu gehörigen gewerblichen Nebenbetrieb erfordersch sind. (§ 4 der Berordnung.) Mithin tann mer Landwirt die gesammelten Eicheln und Roßaftanien für den einenen Bederf einkelten. stanien für den eigenen Bedarf einbehalten. Da Gerdem Rogtaftanien zur Speijeölgewinnung ver-bendet werden follen, wird die Bezugsvereinigung Leutscher Landwirte die ihr angelieserten Mengen unächst dem Kriegsausschuß für Dele und Fette ur Berfügung stellen, von diesem aber die Preß-acttande, die sich für die Bieh- und Wildsütterung

Großes Haupt-Quartier, 24. Oktober 1916. (W. T. B. Amtlich)

Westlicher Kriegsschauplatz

Hrmee des Generalfeldmarschall Kronprinz Rupprecht von Bayern

Wie der 22. Ottober war auch der 23. ein Schlachttag von höchster Kraftentfaltung. Um den Durchbruch um jeden Preis zu erringen, setzten Engländer und Franzosen ihre mit starten Rräften geführten Augriffe fort; fie holten sich trot ihres Masseneinsates nördlich der Somme eine schwere blutige Niederlage. Nach Meldung von der Front liegen, vornehmlich westlich von Letrenston, ganze Reihen von Toten übereinander.

Die Haltung unserer Truppen war über alles Lob erhaben. Besonders zeichneten sich das brandenburgische Infanterie-Regiment Nr. 64, das braunschweigische Reserve-Infanterie-Regiment Nr 92, das rheinische Infanterie-Regiment Rr. 29 und die bagerischen Infanterie-Regimenter Rr. 1, n.: 15 aus.

Gudlich der Somme tam ein fich vorbereitender Borftog im Abschnitt Ablainecourt-Chaulnes in unserem Bernichtungsfeuer nicht zur Entwidlung.

Front des deutschen Kronprinzen.

Seine Angriffe an der Somme wollte der Gegner durch Angriffe bei Berdun unterftugen. Unfere Stellungen auf dem Oftufer der Maas liegen unter fraftigem Artilleriefeuer. Die feindliche Infanterie ift unter unferer ftarten Artilleriewirfung in ihren Graben niedergehalten worden. Die Angriffsverjuche find damit vereitelt,

Destlicher Kriegsschauplatz

Bom Meere bis zu den Baldtarpathen feine größeren Greigniffe. front des Generals der Kavallerie Erzherzog Karl.

Gudlich von Kronftadt (Braffo) ift geftern von deutschen und öfterr.-ungarifchen Truppen in erbittertem Rampfe Bredeal genommen worden; 600 Gefangene wurden eingebracht. Am Gudausgange des Roten Turmpaffes ift in den letten Tagen ftarter rum anifcher Biderftand gebrochen worden.

Balkan=Ariegsschauplat

Front des Generalfeldmarschall von Mackensen. In scharfer Berfolgung des vor dem rechten Armeeflügel in Auflösung weichenden Gegners hat Ravallerie der Berbundeten die Gegend von Caramurat

Die Gesamtbeute, einschließlich der am 21 10. gemelderen beträgt 75 Offiziere. 6693 Mann, 1 Fahne, 52 Maschinengewehre, 12 Geschüte, 1 Minenwerfer. Die blutigen Berlufte der Rumanen und der eiligst herangeführten ruffischen Berftartungen find ichwer. - Die Festung Bufarest ift erneut mit Bomben beworfen worden. Mazedonische front.

Nichts Neues.

Der erfte Generalquartiermeifter: Ludendorff.

Berlin, 24. Ottober. BIB. (Amtl.) Eins unserer Marineflugzeuge belegte am 23. Dtt. vormittags Safen und Bahnanlagen von Marg ate an ber Themse-Mandung mit Bomben. Um Rachinittag des gleichen Tages wurde an der flandrischen Küste über Gee ein seindl. Flugzeug Geschwader, bestehend aus 3 Flugdooten und 2 Land-Rampsflugzeugen von 2 deutschen Secslugzeugen anzegriffen und nach erbittertem Lust-Gesecht in die Flucht geschlezen. Im Lause des Gesechts wurde ein seindl. Flugdoot abgeschossen. Der Flugmeister Meyer (Karl) dat damit sein 4. seindl. Flugzeuge vom Seeslugzeug aus im Lustlamps vernichtet. Nach einiger Zeit tamen die seindl. Flugzeuge vom seunge gestere Flugzeuge aus angegriffen zeuge verftartt durch fechs weitere Flugzeuge gurud u. mur'en von acht unferer Flugzeuge angegriffen und verjagt. Der Chef bes Abmiralftabs ber Marine.

eignen, zurüderhalten. Es ist mithin sehr erwünscht, daß Eicheln und Roßkastanien ausgiebig gesammelt werden, nicht nur im Interesse des Einzelsammlers sur dessen eigene Wirtschaft, sondern auch im allgemeinen vaterländischen Interesse.

* Bur Herstellung von Futterschrot aus Gerste. Rach § 6 der Kerordnung über Gerste aus der Ernte 1916 (RGBI. S. 800) dürsen Unternehmer landwirtschaftlicher Betriebe Grütze, Graupen oder Gerstenmehl nur auf Grund von Mahltarten durch die Mühlen herstellen lassen. Die Herstellung von Futterschrot aus Gerste tann dagegen nach einer im Reichsanzeiger veröffentlichten Entscheidung der Reichssatzeitelle ohne Mahltarten erfolgen.

* Um die rechtzeitige Speisetartoffelanlieserung noch mehr zu sördern, ist neben den bisher bekannt gegebenen Maßnahmen angeordnet worden, daß den Brennereibesigern auch 25 Prozent des Teiles der eigenen Kartoffelernte, der zur Leistung des zugelassen Durchschnittsbrandes sichergestellt war, zur Lieserung als Speisetartoffeln abgesordert werden dürsen. Der hierdurch sortsallende Teil des von ihnen benötigten Spiritus wird aus anderen dazu bereitgestellten Stoffen hergestellt werden. Eine noch weitere Herabsehung der Brennereitartoffels menge ist aus militärischen Rücksichten leider uns möglich.

Durch Berfuche ber * Rartoffellagerung. Deutschen Kartoffeltulturftation in Dahlem bei Berlin ift ermiesen worden, daß die Rartoffel, Die in einem Raum unter 8 Grad Celfius liegt, Die Eigenschaft befigt, eine Rortichicht über den verlegten Stellen zu bilben, mahrend in marmeren Raumen Die Faulnisteime, Die immer an den Kartoffeln haften, leichter in die Rurtoffeln eindringen. Gin Münchener Sachverständiger, der friher viele Kar-toffeln an Brivatleute geliefert und oft Klagen gehört hat, die sich schlecht hielten, erklart, wenn man den Klagen nachging, ftellte fich meift heraus, Die Rartoffel namentlich in befferen Saufern in Rellern mit Dampfheigung gelagert würden. Rur wer einen Reller hat, beffen Temperatur im Winter unter 8 Grad Celfius fintt, follte Rartoffeln eins lagern; in anderen Fällen ift es zwedlos und vom Gefichtspuntte der vollen Ausnugung der Bestände

* Abjagverbot für Dorrgemuje. Die Rriegsgejellichaft fur Dorrgemuje hat mit Genehmigung des Bevollmachtigten des Berrn Reichstanglers ben Abjag von Dorrgemuje burch Berfteller und Sand: ler bis 15 Rovember 1916 einschließlich verboten. Die Lieferungen an die Beeres: und Marinevers waltung für die mobilen Truppen find von dem Abjagverbot ausgenommen. Bu biejem Abjagverbot iah fich die Kriegsgefellichaft veranlagt, um das für die gemusearme Beit besonders nötige Dorrgemuse por vorzeitigem Berbrauch ju schützen, und fie glaubt allgemein barauf hinwirten gu follen, bag auch Borrate an Dorrgemuje, die fich jest ichon in den Sanden der Berbraucher (Stadiverwaltungen, Lazarette ufw.) befinden, nach Möglichfeit aufgewart werden, solange noch Frischgemuse zur Ber-fügung steht. Für die Bedürsnisse des mobilen heeres und ber Marine mußte Die verfügte Ausnahme jugeftanden werden.

* Theater. Bei dieser schweren Zeit ist es Aufgabe der Kunft, durch einen echten deutschen Humor den Trübsinn möglichst zu bannen. Dies geschieht in dem herrlichsten Görner'schen Schwant "Der Goldonkel", welcher am Donnerstag Abend zur Aufführung gelangt. Wer sich also einmal von Herzen auslachen will, besuche diese Gorstellung.

Tauchboote und Zeppeline.

Der "Grütlianer" (das Zentralorgan der Schweizer sozialdemokratischen Partei) schreibt über die neueste Wendung des U-Bootkrieges: Bermögen die Riesenkriegstaucher in den amerikanischen Geswässern wie auf hoher See ihre volle Wirksamkeit zu entsalten, so steht der ganze Sees und Handelstrieg vor einer entscheidenden Wendung. Denn die Kriegstaucher können durch Handelstaucher auf hoher See sederzeit verproviantiert werden. Die Handelstauchboote brauchen nut mit Del und Munition, statt mit Farbstossen beladen zu werden. So wird das große weite Weltmeer zur Verpsegungsbasis der Kriegstauchboote. Dies bedeutet aber nicht nur eine höchste Gesährdung der englischen Handelsherrschaft und ssicherheit auf dem Schuhe dieses Handels die Kriegsstotte in sehr starkem Waße zu dezentralisteren. Die deutschen Kriegstriesentaucher werden auf eie englische Marine den selben krästezersplitternden Einsluß ausüben, wie ihn die ständige Zeppelinbedrohungen sür das enge

Amtlicher Tagesbericht von 23. Oktober

Westlicher Kriegsschauplatz

front des Generalfeldmarschall Kronprinz Rupprecht von Bayern Mit unvermindeter Stärke ging gestern der gewaltige Artilleriekampf

Nom Nachmittage bis tief in die Nacht hinein griffen zwischen Le Sars und Le Beouf die Engländer, anschließend bis Rancourt die Franzosen mit sehr starken Kräften an. Unsere tapfere Infanterie, vortrefslich unterstützt durch die Artillerie und Flieger, wies in ihren zusammengeschossenen Stellungen alle Angriffe blutig ab. Nur nordöstlich von Sailly sind die Franzosen in einem schmalen Grabenstück der vordersten Linie bei Nachtangriff eingedrungen. Südlich der Somme gelang am Bormittag unser Borstoß im Nordteile des Ambos-Waldes, nördlich von Chaulnes. Seute Nacht ist dort besehlsgemäß unsere Berteidigung ohne Einwirkung des Feindes in eine östlich des Waldstückes vorbereitete Stellung gelegt worden.

Front des deutschen Kronprinzen. Zwischen Argonnen und Woevre war das Artilleriefeuer lebhaft.

Nahe der Küste, im Sommes und Maasgebiet sehr rege Fliegertätigkeit. 22 feindliche Flieger sind durch Lustangriff und Abwehrseuer abgeschossen. Hauptmann Bölke zwang seinen 37. und 38., Leutnant Francke den 14. Gegner im Lustkampse. Flugzeuge des Feindes bewarfen Metz und Ortschaften in Lothringen mit Bomben. Militärischer Schaden ist nicht entstanden, wohl aber sind fünf Zivilpersonen getötet und erkrankten sieben weitere infolge Einatmung der den Bomben entstömten giftigen Gasen.

Oestlicher Kriegsschauplatz.

front des Generalfeldmarschalls Prinzen Leopold von Bayern Außer zeitweise lebhaftem Feuer westlich von Luck und der jetzt durchs geführten gänzlichen Vertreibung der Russen vom Westuser der Najarowka keine besonderen Ereignisse.

Front des Generals der Kavallerie Erzberzog Karl Keine Aenderung in der Gesamtlage. Am Bredealpaß machten wir 500 Rumänen, dabei 6 Offiziere, zu Gefangenen.

Balkan Kriegsschauplatz

heeresgruppe des Generalfeldmarschalls von Mackensen

Trot strömendem Regen, bei aufgeweichtem Boden, haben in unermütlich schnellen Nachdrängen, die verbündeten Truppen in der Dobrutscha, vereinzelnten Widerstand brechend, die Bahnlinie östlich von Murfatlar weitüberschritten.

Constanza ist genau 8 Wochen, nach der Kriegserklärung Rumäniens, von deutschen und bulgarischen Truppen genommen. Auf dem linken Flügel nähern wir uns Conaboda.

Ein Marine-Flugzeug landete weit im Rüden des zurüdflutenden Feindes, zerstörte 3 Flugzeuge am Boden und kehrte unversehrt zurüd

Mazedonische front

Im Cerna-Bogen ist durch Angriff von deutschen und bulgarischen Truppen, der Feind in die Verteidigung gedrängt. Oestlich des Warda scheiterte ein nächtlicher Voristoß gegen die deutschen Stellungen. Der erste General-Quartiermeister: Ludendorff

lische Landheer bedeutet. Deren strategischer Effekt liegt nicht in den angerichteten Zerstörungen, sondern in den vielen Tausenden von Kanonen und Zehns, ja Hunderttausenden von Männern, welche als Lustabwehr über ganz England zerstreut und dort sestgehalten und nicht nach Frankreich hinüber in die Wagschale geworfen werden können.

Erjag der Kartoffeln durch Futterrüben bei ber Schweinemajt.

Die Kartoffeln mussen der menschlichen Ernährung vorbehalten bleiben. Nur "Auslesefartoffeln"— feine, beschädigte oder franke — sollen verfüttert werden. Bei der Schwierigkeit, den nötigen Eiweißgehalt der futterration zu erreichen, wird die Rutzanwendung der durch die Rohmaterialienstelle des Kandwirtschaftsministeriums kürzlich weiteren Kreisen mitgeteilten Dersuche des Prosessor Franz Lehmann in Göttingen von größter Wichtigkeit. Lehmann hat sestgestellt, daß 70 Prozent des Nährkossbedarfs durch Rüben (Kohlruben, Wruten, Runkelrüben, Möhren) gedecht und dabei höchste Lebendgewichtszunahmen erzielt werden können. Nur gegen Ende der Maßt die Rübenausnahmen durch die Schweine etwas nach.

folgende Regeln find hierbei inneguhalten : Koche oder dampfe die Rüben und gib da nahrstoffreiche Dampfwasser in das gutter! Dampf maffer von Kartoffeln ift fchablich. Ruben und Kan toffeln find also getcennt zu dampfen. Mische der Ruben pro Schwein und Cag 3/4 bis 1 Kilogramm Beifutter zu; 1/3 fischmehl, Kadavermehl oder Croden befe zu 12/3 Schrot oder Kleie ermöglichen 500 is 700 Gramm tägliche Sunahme. Stehen nur Sch ober Meie gur Derfügung, fo werden wenigstens 4 9 Monate lang Ruben mit Komfrey, Klee, Lugen oder Wiesenheu gefüttert (Dormaft). Diese Grun futterarten find ju fdproten, ju verhadfeln ober ! mablen. Sie werden im gefochten Suftand wefentit beffer ausgenutt and vermogen dann - was not viel zu wenig beachtet wird, einen nicht unerheblichen Teil der Gimeifration darzustellen. Erft wenu mona lich nicht mehr Junahmen von 10 bis 12 Kilogramm gu erzielen find, beginnt man mit ber Beigabe pot Schrot oder Kleie. In der nun folgenden, eima brei monatligen Dollmast werden 11/2 Kilogramm Ber futter aus Getreideschrot und Kleie dargereicht, wost Rüben bis zur Sättigung treten. Klees und Eugerne blätter ober sbiuten, durch Dreichen der futterpflangen gewonnen, find ein vollwertiger Erfan fur Hleie.

die

Bjr

find

Din

Hmtliche Bekanntmachung. -

Im allgemeinen als auch im Intereffe des Einzelnen liegt es, daß im nachsten Jahre

fämtliche Grundstücke der Bolks= ernährung nugbar gemacht werden. Es ift notwendig, daß die Meder, fofern fie nicht mit Binterfrucht beftellt find, icon jest für die Grubjahrsbestellung vorbereitet werden. Dies trifft insbesondere auf brachliegende Grundftude und auf alte abgangige Erdbeerader gu. Das hiefige Militar= gespann foll in erfter Linie nur für landwirtichafts liche Arbeiten Berwendung finden. Es fichere fich daher jeder rechtzeitig das Gejpann Erforderlichen-

Gleichzeitig wird dorauf hingewiesen, daß wir die Feldpolizei mit der Aufnahme der unbeftellten Grundftude beauftragt haben.

falls find wir bereit, ein zweites Gefpann gu be-

Cronberg, 23. 0. 1916.

1.

ta

tr

11.

er=

Der Magiftrat. Müller Mittler.

Die Stadt hat aus dem Erfag-Bierde-Depot des 18. Armeetorps ein Gefpann, bestehend aus zwei traftigen Arbeitspferden bezogen.

Die Bferde nebft einem Mann werden ben hiefigen Landwirten gegen eine Bergutung von etwa 20 Mert je Tag überlaffen und follen ausichließlich gu landwirtschaftlichen Zweden verwandt werden. Anmelbungen find umgehend auf Bimmer 9

bes Bürgermeifteramtes zu machen.

Cronberg, 19 10. 1916. Der Magiftrat.

Bir machen alle Kartoffelerzeuger barauf aufmertfam, daß fie Rartoffeln nur gegen einen von uns ausgestellten Bezugsichein verlaufen durfen. Ueber die abgegebenen Kartoffeln ift eine Lifte gu führen, aus welcher der Rame, die Menge der gelieferten Rartoffeln und ber Tag ber Lieferung erfichtlich find. Die Bezugsicheine find den Begiebern abzunehmen, und, nachdem auf diefen ein Bermert über die erfolgte Lieferung gemacht worden ift, ums gehend auf Zimmer 9 des Burgermeifteramtes ab-

In den nächsten Tagen wird bei jedem Rartoffelerzeuger festgeftellt werden, ob biefen Unordnungen entsprochen worden ift. Buwiderhandlungen unterliegen ber Beftrafung.

Cronberg, den 23. Oftober 1916. Der Magiftrat. Müller-Mittler.

Gewerhliche Fortbildungsschule.

Beginn des Winterhalbjahres 1. November 1fd. Jahr. Stundenplan.

Sachunterricht. Oberftufe: Montags u. Donnerstags nachm. 6-8 Uhr Mittelftufe:

Unterftufe : Tienstags und freitags Seichennnterricht,

Sountags porm. 71/4-91/4 Uhr 71/4-91/4 " Metallarbeiter: Baubandwerfer : Schmudende Gewerbe: Mittwoch nachm. 6-8

Uebungen in der Jugendfompagnie. Moutags, abends von 9 Uhr an. Derpflichtet 3n diefen Uebungen find diejenigen Jugendlichen, welche in diesem Jahre das 16. Lebensjahr vollenden und die alteren Jahrgange.

Cronberg, den 20. Oftober 1916.

Der Schulleiter. U. Wirbelauer.

Die Polizeiverwaltung. Müller-Mittler.

Die Stadt hat

Vollmild

Wilchkakaopulver

aus reinem Katao, Bollmilch und Zuder, in Ein-Pjund-Pateten, je Pfund 3.60 Mart bezogen und find solche täuslich in dem Geschäftslotal des Konsum-Bereins, Schade & Füllgrabe und Frau Dingeldein Wwe., Eichenstraße.

Der Magistrat.

Butter=Ausgabe.

Am Donnerstag, den 26 Ottober, nachmittags von 2 Uhr ab wird im Laden des Roninm Bereins, Sainftrage Butter gegen Abgabe des

Abichnitts N

in folgender Ordnung ausgegeben

von 2-3 Uhr an Inhaber ber Bezugsicheine von 3—4 Uhr Buchit. N Nr. 1— 350 von 4—5 Uhr Buchit. N Nr. 701—1050 von 5-6 Uhr Buchft. N Rr. 1051-1400 von 6-7 Uhr Buchft. N Dr. 1401 -1750 von 7-8 Uhr Buchft. N Dr. 1751-2100

Die Beiten find genau einzuhalten. Cronberg, den 24. Ottober 1916. Der Magiftrat. Muller-Mittler.

Die Eigentümer und Pächter von Wiesen werden hiermit aufgefordert, die Be- und Entwässerungsgräben fowie die Scheidegraben bis gum 1. Dezember dis. Irs. aufzuräumen. Der Feldhüter ift angewiesen, Gaumige gur Anzeige zu bringen. Cronberg, den 21. 10. 1916.

Die Bolizeiverwaltung. Müller-Mittler.

Es ift wünschenswert, daß im Iniereffe der Fleischverforgung mit den Sausschlachtungen ichon jest begonnen wird.

Antrage auf Genehmigung von Saus= ichlachtungen wird auch bei Schweinen, welche bas volle Schlachtgewicht von zwei Zentner noch nicht erreicht haben, tunlichft ftattge= gegeben werden.

Cronberg, den 21. Oftober 1916. Der Magiftrat. Müller-Mittler.

Bu örtlichen Sachverftandigen zweds Aufficht über die Einkellerung von Kartoffeln in Drivat. haushaltungen haben wir die Landwirte Berrn Bernhard Beigand und Serrn Bilhelm Berg hier

Cronberg, 17. Ottober 1916. Der Magiftrat. Müller:Mittler.

Cauben einsperren!

Auf Grund § 4 der Berordnung des Stellv. Generaltommandos Frantfurt a. M. vom 1. Juni 1916 ift die Herbstiperrzeit für Tauben auf die Beit vom 15. Ottober bis 30. Rov. 1916 feftgefett

Gemäß der Polizeiverordnung vom 26.10.1909 find die Tauben in dieser Zeit bis nachmittags 4 Uhr eingesperrt zu halten.

Für Militarbrieftauben (Tauben ber Militarverwaltung und der Brieftaubenvereine) gilt das

Cronberg, den 11. Oftober 1916. Der Magiftrat. Müller-Mittler

Bekanntmachung über die Bewirtschaftung von Milch und den Berkehr mit Milch. Dom 3. Oftober 1916.

Auf Grund des § 41 der Berordnung über Speifefette vom 20 Juli 1916 (RGBI 5. 755) und des § 1 der Bekanntmachung über die Errichtung eines Kriegsernährungsamtes vom 22. Mai 1916 (RBBI. S. 402) wird über die Bewirtschaftung von Milch und den Derfehr mit Milch folgendes bestimmt: 1. Bewirtichaftung von Mild.

§ 1. Die Bewirtschaftung von Mi'ch wird der Reichs. stelle für Speifefette vom 20. Juli 1916 (RGBI. 5. 755) errichteten Derfeilungsstellen übertragen 3bre Juftandigfeit richtet fich nach der Verordnung über Speifefette vom 20. Juli 1916.

Mild im Sinne diefer Befanntinadjung ift Kubs milch und sahne in unbearbeitetem Buftand (Dolls milch, Magermilch, Buttermild, Sahne, Dauermilch und Dauerfabne jeder Urt, Dogburt, Kefyr und abn= liche Erzeugniffe).

Sahne ift jede mit fett angereicherte Milch.

Dauermilch ift insbesondere : fondenfierte, iterilifierte, homogenisterte, trodene Mild; Dauerfabne ift insbesondere : fonderfierte, fterilifierte und trodene Sabne. 2. Derfehr mit Mild.

\$ 5.

Selbstverforger find die Kubbalter nebft ihren Bausholtse und Wirtichaftsangeborigen.

Selbstverforgern it der Bedarf an Mich gu bes laffen. hierdurch werden der für die Buttererzeugung und Butterrerforgung getroffenen befonderen Bestimmt ungen der Berordnung über Speisefette vom 20. Juli 1916 und der daju von der Reicheftelle aufgesteuten Grundfage nicht berührt.

Der Bedarf ber Selbstverforger an Dollmild jum unmittelbaren menschlichen Derbrauche fann vom Kommunalverbande mit Suftimmung foer übergeordneten Derteilungestelle festgefest werden.

Dollmildverforgungsberechtigte find :

a) Kinder bis jum vollendeten fechiten Lebe is-

b) ftillende frauen,

c) ichwangere grauen in den letten brei Mona. ten por der Entbindung,

d) Urante auf Grund amtlich vorgeschriebener Befdeinigung.

Die Reichsstelle trifft nabere Bestimmungen über die ju gemahrenden Mengen ; fie fann bei ber Berechnung die Jahl der Kranfen nach einen Drogent= fat der Bevolferung feftfegen.

Die Beschemigungen zu d find von dem Umts-arzt oder einer von dem Kommunalverbande zu be= geichnenden Stelle ouszuftellen oder nachguprufen.

Dollmilchverforgungsberechtigte haben Unipruch auf Buteilung von Dollmilch nur insoweit, als fie porhanden ift.

Soweit nach Dedung des Bedarfs der Dollmilde verforgungsberechtigten noch Dollnnich gur Derfugung fteht, haben Kinder im 7. bis 14. Lebensjahr ein Dorrecht auf Suweisung von Vollmilch (Vollmilch: porzugsberechtigte).

Die gemäß § 4 Ubf. 2 festgefeste Dollmildmenge ift vom Kommunalverband auf die im § 4 genannten Bevolferungsgruppen zu verleilen. Das in diefer Doll. milch enthaltene fett ift dem Kommunalverbande bei der Aufftellung des hettverteilungsplans durch die Reichsstelle (§ 6 Abf. | Ar. 2 der Bekanntmachung über Speisefelte vom 20. Juli 1916) nicht in Unfas

Infoweit Dollmild über den Bedarf der Doll= mildverforgungs berechtigten hinaus gur Derfügung fteht, wird fie dem Kommunalverbande bei Aufstellung des fettverteilungsplans in Unrechnung gebracht. hierbei ift 1 Liter Dollmild 28 Gramm fett gleichs

Infofern die Entrahmung von Milch und die Decarbeitung ju Butter aus technischen Grunden nicht möglich ift, fann die Reichsstelle von der fettan= rechnung gang ober teilweife abfeben.

forfenung folgt.

Morgen Mittwod ben 25. d. Mis. werden im Reller des Schulhaufes

Der Magiftrat.

für unsere

(20. Aufführung.)

Frankfurter Hof zu Cronberg Am Dienstag, den 24. Ottober 1916 abends 8 Uhr

Aufführung

der Schule zu Schönberg

Leitung: Ludwig Sauer.

1. König Egels Weihnacht. Eine Klofterlegende von L. Steidl MIs Melodram mit Chor bearbeitet von Stugenbergen.

2. Vom Morgen bis zum Abend. Alte und neue Beifen aus dem Tageleben des Rintes. Festipiel von Fr. Ragler.

Einlagen:

Rinderlieder von Reinede. Bolonaise von Rramer. Lieder und Melodie zur Rationalhymne von 2. Sauer. I. Teil : Der Morgen.

II. Teil: Der Mittag und Abend.

1. Plat 1 .- Mart.

2. Plat 50 Pfennig.

Caison-Theater Cronberg 1. Caunus

Direttien Rappenmacher Inhaber ber Prabitate für höheres Aunftintereffe. Donnerstag, 26. Oftober 1916, abends 8.30 Uhr Kaffenöffnung 7 Uhr im Saale des Sotel Schützenhof Rauchen polizeilich verboten. -==

Großer Lustspiel-Abend

Rulibier in 9 Atten

- Bersonen: _ Adolf Lehmann Ontel Betermann . Max Leichthin, fein Reffe Direttor Rappenmacher . M. Rappenmacher Rosenberg, Maler Lilli Rappenmacher Abele, bessen Frau . Klara, ihre Schwester Britel, Farbenreiber) bei Fr. Dir. Anny Rappenmacher . Billy Gerling Bufti, Rindermadchen) Rofenberg Hanny Frant Ort der Sandlung : Berlin.

Ratten hierzu ab heute: in der Buchhandlung Chr. Lohmann und Schügenhof': Sperrsig 1 10 M. 1. Play 0.80 M. 2. Play 0.50 M.; an der Abendtasse: Sperrsig 1.20 M. 1. Play 1.— M., 2. Play 0.60 M. Militar an ber Raffe halbe Breife.

Es ladet freundlichft ein Die Direftion.



Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme anläßlich des Todes unseres lieben

OTTO

innigen Dank.

3m Ramen der Sinterbliebenen : 3. Prillwiß, Förster.

hochstämme und niedere

Obstbäume

alle Sorten Stadjel- und Johannisbeerflöcke

gu haben bei Karl Eichenauer Schlofftrage 11.

rubis gelegen, nicht zu entfernt vom Schulgarten, vorausfichtlich für mehrere Monate von älterem herrn geaucht. Derpflegung ober Subereitung desf. rmunicht. Geff. Unerbieten mit Preisangabe unter "6.21." an die Geichaftft.

in Pappe und Blech

in garantiert pa. Qualität

fauberfte Behandlung ber Dilch empfiehlt

Gg. Maschke

Anton HAPPEL

appr. Kammerjäger Oberursel

Telephon 56 Marktplatz 2 empfiehlt sich zur

Vertilgung von lämtlichem

Entlaufen.

ichwarzer Dachshund auf "Waldmann" borend, ent laufen. Wiederbringer erhalt Zu kaufen gesucht

3 Bimmer und Ruche gu permieteten Frantfurterftrage 3.

Magaon

wird Donnerstag oder Freitag am Buterbahnhof verlauft von

Gottschalk.

3m Berlage von Rud. Bechtold & Comp. in Wiesbaden ift erichienen

(zu beziehen durch alle Budi- und Schreibmaterialien-Bandlungen).

Nassauischer Allgemeiner

Landes-Kalender

für das Jahr 1917

Redigiert von 28. 2Bittgen. - 68. G. 4*, geb. - Breis 30 Bf.

Inhalt: Gott zum Gruss! Go alogie des Königlichen Hauses. - Allgemei Zeitrechnung auf des Jahr 1917. Jahrmärkte erzeichnis. - Sein Ungarnmädchen, eine Erzählung von W. Wittgen. - Mit dem Nassauer Landsturm in Belgien von W. Wittgen. - Die Nottrauung, eine heitere Kriegsgeschichte von K. v. d. Eider. - Jungdeutsche dichterische Kriegsergüsse. - Bei Kriegsausbruch in Aegypten von Missionarin G. Noak. - Wie der Gemüsebau zum Segen werden kann. - Klaus Brening ks Osterurlaub. - Jahresübersicht. Vermischtes. -Anzeigen.

Miederverkäufer gesucht !



n

31

8

111 eı

Ungesteler wie : Ratten, Kaffeemaschine

Sparfamfte und reinlichfte Subereitung Des Kaffees) empfiehlt

Georg Maschke, ha

(Laxion noble) auch in fleinen Berlag Rebe, Roln Bartien. Rraft, Binde nftruth

Bute Bedicte finden Aufnahme

Schillingsftraße 33A.